



## Niederschrift der 36. Sitzung des Hauptausschusses

---

**Ort, Raum:** Aula der Grundschule Goethe, Alte Promenade 4, 06526 Sangerhausen

**Datum:** 22.09.2021

**Beginn:** 18:00 Uhr

**Ende:** 20:00 Uhr

Anwesenheit:

### Oberbürgermeister

Herr Sven Strauß

### Vorsitzende/r

Herr Gerhard von Dehn-Rotfelser

### 1. Vertreter des Vorsitzenden

Herr Holger Hüttel

### Ausschussmitglied

Herr Andreas Gehlmann

Herr Arndt Kemesies

Herr Klaus Peche

Herr André Reick

ab 18:25 Uhr

Herr Tim Schultze

Herr Nico Siefke

Frau Regina Stahlhacke

i.V. für Herrn Skrypek

Herr Reinhard Windolph

i.V. für Herrn Schmiedl

### Ortsbürgermeister/in

Herr Daniel Maertens

### Verwaltung

Frau Maria Diebes

Herr Jens Schuster

### Protokollführer/-in

Frau Karin Schiller

Abwesend:

**Ausschussmitglied**

Herr Frank Schmiedl entschuldigt

Herr Andreas Skrypek entschuldigt

**Tagesordnung gemäß Einladung:**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der 35. Sitzung des Hauptausschusses vom 01.09.2021
4. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung
  - 4.1 Beratung von Beschlussvorlagen zur 20. Ratssitzung am 23.09.2021
    - 4.1.1 Aufstellungsbeschluss B-Plan Nr. 47 "SO Windpark Riestedt"
    - 4.1.2 Veränderungssperre zum B-Plan Nr. 47
    - 4.1.3 Beschluss zur öffentlichen Auslegung und TöB-Beteiligung der 1. vereinfachten Änderung und Ergänzung des vorhabenbezogenen B-Planes Nr. 1 "An der blauen Halde" Stadt Sangerhausen/OT Obersdorf
    - 4.1.4 Umsetzung Regenrückhaltebecken Obersdorf
    - 4.1.5 Aufhebung Sperrvermerk für Entnahmen aus der KBS und SWG
    - 4.1.6 1. Lesung der Haushaltssatzung einschließlich Haushaltsplan der Stadt Sangerhausen für das Haushaltsjahr 2022
    - 4.1.7 1. Lesung der 15. Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für die Haushaltsjahre 2010 bis 2025
    - 4.1.8 2. Änderung des Aufgabengliederungsplanes des Stadtrates und seiner Ausschüsse
  - 4.2 Beratung von Beschlussvorlagen im Hauptausschuss
    - 4.2.1 Genehmigung von überplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 105 des KVG LSA in Höhe von 18.000 € für Flurbereinigung in Riestedt
  - 4.3 Informationsvorlage im Hauptausschuss
    - 4.3.1 Stellungnahme der Stadt Sangerhausen zur Teilfortschreibung des Regionalplanes Harz, sachlicher Teilplan "Erneuerbare Energien-Windenergienutzung" im Rahmen der öffentlichen Auslegung
  - 4.4 Information und Anfragen
  - 4.5 Wiedervorlage

## Protokolltext:

### TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit

Herr von Dehn Rotfelser begrüßt die anwesenden Hauptausschussmitglieder, Stadträte, Gäste und Mitarbeiter der Stadtverwaltung zur 36. Hauptausschusssitzung.

**Ladefrist:** Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.

**Beschlussfähigkeit:** Die Beschlussfähigkeit ist gewährleistet. 9 Mitglieder des Ausschusses waren zu Beginn der Sitzung anwesend.

**Öffentlichkeit:** Die TOP 1. bis TOP 4.5 werden in öffentlicher Sitzung behandelt.  
Die TOP 5. bis TOP 5.4 werden in nichtöffentlicher Sitzung behandelt.

### TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

#### **Die Verwaltung schlägt vor:**

TOP 4.3 Informationsvorlage im Hauptausschuss

TOP 4.3.1 Stellungnahme der Stadt Sangerhausen zur Teilfortschreibung des Regionalplanes Harz, sachlicher Teilplan "Erneuerbare Energien-Windenergienutzung" im Rahmen der öffentlichen Auslegung

#### **neu aufzunehmen**

Die nachfolgenden Punkte verschieben sich entsprechend.

TOP 5.1 Beratung von Beschlussvorlagen zur 20. Ratssitzung am 23.09.2021 von der Tagesordnung **abzusetzen**.

Begründung: Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

#### **Abstimmung über die Tagesordnung**

Ja-Stimmen	=	9
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

### TOP 3 Genehmigung von Niederschriften

#### TOP 3.1 Genehmigung der Niederschrift der 35. Sitzung des Hauptausschusses vom 01.09.2021

Die Niederschrift wurde am 17.09.2021 versandt und ins Ratsinformationssystem eingestellt.

#### **Abstimmung über die Niederschrift**

Ja-Stimmen	=	5
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	3

## Einwohnerfragestunde

Frau Elvira Herrmann, Ahornweg 6, 06526 Sangerhausen  
– Fußgängerbrücke Sangerhausen Süd

Frau Herrmann bittet darum, alle Anstrengungen zu unternehmen, die Brücke über die Erfurter Straße zu erhalten. Aus ihrer Sicht habe die Brücke architektonisch ein Alleinstellungsmerkmal. Auch könne sie nicht nachvollziehen, dass seitens des Oberbürgermeisters gesagt werde, dass die Brücke von Passanten immer weniger genutzt würde. Ihrer Meinung nach werde die Brücke deshalb wenig genutzt, weil sie im Herbst viel zu früh winterfest gemacht werde. Gestreut würde in diesem Bereich auch nicht. Einen weiteren Grund sehe sie darin, dass sich die Heinrich-Heine Schule noch im Umbau befinde und die Schüler noch nach Eis- leben pendeln müssten.

*Herr Windolph* sagt, dass man sich im Bauausschuss bereits mit dem Thema beschäftigt habe. Ziel an dieser Stelle sei, den Verkehr durch einen Kreisverkehr leichtflüssiger zu machen. Im Klartext heiße das, dass man in den ersten Zügen dabei sei, Entwürfe zu fertigen und zu diskutieren, wie der Verkehr für Pkw, als auch für Radfahrer und Fußgänger am besten gestaltet werden könnte. Seitens des Ausschusses gebe es zum Abriss der Brücke noch keine endgültige Entscheidung.

*Frau Diebes* geht u.a. auch darauf ein, dass die Brücke in dem derzeitigen Zustand keine Barrierefreiheit aufweise. Um die Brücke zu überqueren, müssten Rollstuhlfahrer mehr als 6% Höhenunterschied überwinden. Das sei für diese Brückennutzer ohne fremde Hilfe nicht realisierbar. Prioritäres Ziel sei, den Verkehrsknotenpunkt an dieser Stelle zu entschärfen. Die Planung, welche man veranlasst habe, sei aus dem vordergründlichen Zweck gemacht worden, um den für den Autofahrer durch die Spitzwinklichkeit der Straßenführung sehr prekären Verkehrsknoten, zu entschärfen. Das werde höchstwahrscheinlich durch einen Kreisverkehr passieren. Wenn man es so fortsetzen werde, könnte es analog dem bereits vorhandenen Kreisverkehr, einen Fußgängerüberweg geben.

*Herr Hüttel* sagt, dass bislang vermittelt worden sei, dass mit Errichtung eines Kreisverkehrs, die Brücke nicht zwangsläufig abgerissen werden müsste. Er und insbesondere seine Fraktion hofft, dass man die Brücke erhalten könnte.

Herr Reick betritt den  
Sitzungsraum = 10 Anwesende

*Frau Stahlhacke* regt an dieser Stelle an, dass man auf der Seite beim Einkaufscenter Kaufland einen Fußweg errichten sollte.

*Herr Strauß* erinnert, dass man bei all den Wünschen, nicht die Haushaltssituation der Stadt außer Acht lassen sollte. Sicher werde von vielen der Erhalt der Brücke favorisiert. Realistisch gesehen sei eine Umsetzung beider Vorhaben nicht durchführbar. Zur Brücke selbst: Diese sei in einem baulich sehr schlechten Zustand. Ob sie überhaupt sanierbar wäre, oder man von einem Neubau sprechen müsse, könne er nicht beurteilen. Auch müsse betreffs der Barrierefreiheit berücksichtigt werden, dass der vorhandene Höhenunterschied auch durch eine Sanierung der Brücke nicht wegzubekommen sei. Er erinnert, dass man sich bislang erstmalig im Bauausschuss damit befasst habe. Man werde sich weiter mit dem Thema intensiv im Fachausschuss auseinandersetzen.

**TOP 4        Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung**  
**TOP 4.1      Beratung von Beschlussvorlagen zur 20. Ratssitzung am 23.09.2021**  
**TOP 4.1.1    Aufstellungsbeschluss B-Plan Nr. 47 "SO Windpark Riestedt"**  
(TOP 6.2 d.RS)

Begründung: Frau Diebes

*Herr Windolph* sagt, dass man im Bauausschuss bereits dargestellt habe, sich nicht gegen das Votum der betroffenen Ortschaftsräte zu stellen und auch nicht unnötigerweise Geld in die Hand nehmen wolle, wenn es nicht nötig sei.

*Frau Diebes* geht auf die vorbenannten möglichen Ausgaben ein und sagt, dass man momentan nur den Aufstellungsbeschluss fasse. Finanzielle Auswirkungen habe diese Beschlussfassung nicht. Erst wenn man sich dazu entschließen würde, den Bebauungsplan weiter fortzuführen, würde man von finanziellen Auswirkungen sprechen.

*Herr Hüttel* schließt sich der Meinung von Herrn Windolph an. Er fragt, wie sich die betroffenen Ortschaftsräte dazu entschieden hätten.

*Herr Strauß* Nach seinem Kenntnisstand hätten die Ortschaftsräte der betroffenen Ortschaften einstimmig abgelehnt.

*Herr Kemesies* schließt sich der vorbenannten Meinungen an. Sein Abstimmverhalten werde sich nach dem Votum der Ortschaftsräte richten.

*Herr Peche* sagt, dass es ganz wichtig sei, was der Ortschaftsrat oder auch die Bürgerinitiative dazu sage. Doch verweist er darauf, dass man ein Baurecht habe und er die große Befürchtung habe, ob man bei den vielen, intensiven Gesprächen den richtigen Weg gehe, wenn man hier die Sache so einfach zurückziehe oder ablehnen wolle. Laut der Bundesdeutschen Gesetzeslage habe man nur Einfluss mit einer Beschlussfassung. Ohne Beschluss könnten Anlagen entstehen, welche weit über 200 m hoch seien. Er betont, dass es aus seiner Sicht feige sei, hier nicht zuzustimmen. Mit einer Ablehnung würde man sich vor der Verantwortung drücken. Seine Fraktion werde der Beschlussvorlage zustimmen. Dass heiße aber lange nicht, dass man dafür sei, dass dort Windkrafträder gebaut werden sollen. Mit der Beschlussfassung habe man wenigstens Einfluss auf die Höhe der Windkrafträder.

*Herr Kemesies* wiederholt, dass er im Grunde auch dafür sei, dass der Beschluss gefasst werde. Nur, wenn der Ortschaftsrat nach ordentlicher Abwägung für sich entschieden habe, dass die Windkrafträder lieber höher, als zu niedrig sein sollten fragt er, warum man sich dann als Stadtrat gegen die Voten der Ortschaftsräte stellen wolle. Er werde sich nicht, so auch seine Fraktion, gegen die Meinungen der Ortschaftsräte stellen. Das sei der Grund dagegenzusprechen.

**Abstimmung**

Ja-Stimmen	=	2
Nein-Stimmen	=	6
Stimmenenthaltungen	=	2 abgelehnt

**TOP 4.1.2    Veränderungssperre zum B-Plan Nr. 47 (TOP 6.3 d.RS)**

Begründung: Frau Diebes

Mit der Ablehnung des TOP 4.1.1 hat sich die Abstimmung erübrigt.

**TOP 4.1.3 Beschluss zur öffentlichen Auslegung und TöB-Beteiligung der  
1. vereinfachten Änderung und Ergänzung des vorhabenbezogenen  
B-Planes Nr. 1 "An der blauen Halde" Stadt Sangerhausen/OT Obersdorf  
(TOP 6.4 d.RS)**

Begründung: Frau Diebes

*Herr Siefke* merkt an, dass diverse beschriebene Maßnahmen, wie Aufstellung einfacher Übernachtungsmöglichkeiten (Wohnfässer) und Sanitäranlagen bereits erfolgt seien. Er fragt, ob man mit dieser Beschlussfassung eine Legitimierung erreichen wolle.

*Frau Diebes* gibt zu, dass man hierbei von einer Heilung sprechen müsse. Aus ihrer und so hoffe sie, auch aus Sicht der Mitglieder, sei eine Alternative hierzu nicht gangbar. Über die Fässer und Wohncontainer könne sie keine konkrete Antwort geben, da sie im Detail nicht so drin stehen würde. Die Umnutzung vom Autohaus zum Fahrradladen werde an dieser Stelle legitimiert.

*Herr Gehlmann* ist der Auffassung, wenn es hier Rechtsverstöße gebe, man diese auch nicht durchgehen lassen dürfe. Aus seiner Sicht mache man sich damit strafbar.

*Frau Diebes* verneint. Man habe alles rechtzeitig angemerkt und angezeigt. Auch sei man mit dem Bauordnungsamt in Kontakt getreten. Sie glaube nicht, dass man sich an dieser Stelle strafbar machen würde.

*Herr Strauß* stimmt Herrn Gehlmann zu, dass man sich an Regeln halten müsse und diese Regeln auch für die Allgemeinheit gelten sollten. Gleichzeitig macht er deutlich, dass die Behörde, die auf die Einhaltung solcher Regeln zu achten habe, das Bauordnungsamt des Landkreises sei. Mit diesem sei man im Kontakt. Sicher wäre es besser gewesen, wenn der Betroffene im Vorfeld einen B-Plan auf den Weg gebracht hätte und erst dann die Umnutzung vorgenommen hätte. Ziel solle es sein, den auf den Weg gebrachten B-Plan nun in die öffentliche Auslegung zu bringen.

*Herr Hüttel* sagt, dass er auch dafür sei, was an dieser Stelle entstehe. Doch letztendlich könnte diese Handlungsweise, wenn man sie hier durchgehen lassen würde, Nachahmer finden.

*Herr Kemesies* sehe es nicht so kritisch. Man spreche hier von einer vereinfachten Änderung eines bestehenden B-Planes, und nicht von einem neuen B-Plan. Man sollte der Beschlussvorlage zustimmen.

*Herr Peche* plädiert auf Zustimmung.

*Herr Gehlmann* sagt, dass man hier die Auslegung beschließe. Sollte jemandem während der Auslegung etwaige Ungereimtheiten auffallen, habe man die Möglichkeit, diese während der Auslegungsfrist anzuzeigen.

*Herr von Dehn-Rottfeller* erinnert, dass man im vergangenen Jahr die Aufstellung des vereinfachten B-Planes an dieser Stelle beschlossen habe. Heute gehe es um die Auslegung dessen. Er plädiert um Zustimmung.

**Abstimmung**

Ja-Stimmen	=	9
Nein-Stimmen	=	1
Stimmenenthaltungen	=	0

#### **TOP 4.1.4 Umsetzung Regenrückhaltebecken Obersdorf (TOP 6.5 d.RS)**

Begründung: Frau Diebes

##### **Abstimmung**

Ja-Stimmen	=	10
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

#### **TOP 4.1.5 Aufhebung Sperrvermerk für Entnahmen aus der KBS und SWG**

(TOP 6.6 d.RS)

Begründung: Herr Schuster

*Herr Hüttel* stellt im Namen seiner Fraktion den Antrag, die Abstimmung in zwei Stufen durchzuführen. Das heiße, dass je Gesellschaft separat abgestimmt werden solle. Bei der KBS habe man sich entschieden, dieses Jahr keine und dafür im nächsten Jahr die Entnahme vorzunehmen. So habe man aus ihrer Sicht zumindest, was die freiwilligen Leistungen betreffe, eine Alternative.

*Herr Windolph* sagt, dass sich seine Fraktion der Auffassung der Fraktion DIE LINKE. anschließe, mit dem Hinweis im Haushalt, dass die Entnahme im nächsten Jahr erfolgen solle.

*Herr Schultze* fragt, ob die Entnahme aus den Gesellschaften in der Haushaltsdurchführung in diesem Jahr zwingend benötigt werde.

*Herr Strauß* verweist auf den Entwurf zum Bericht des Oberbürgermeisters. Dort könne man entnehmen, dass man damit rechne, dass die Inanspruchnahme des Liquiditätskredites zum Jahresende bei 18,8 Mio. EURO liegen werde. Das bedeute, dass die Stadt nicht in Liquiditätsschwierigkeiten kommen werde.

*Herr Schultze* – Nachfrage. Er wolle wissen, ob es seitens der KBS eine Auflistung zu Corona-bedingten Einnahmeverlusten gäbe.

*Herr Strauß* antwortet, dass man sicherlich Einnahmeeinbußen zu verzeichnen hatte, doch die zwangsweise Schließung der Bäder hatte auch den Effekt, dass naturgemäß weitaus weniger Ausgaben für den sonst laufenden Bäderbetrieb angefallen seien. Insoweit könne man nicht wirklich von Verlusten sprechen.

*Frau Stahlhacke* sorgt sich um den zunehmenden Leerstand bei der Sangerhäuser Wohnungsgesellschaft und fragt nach deren Entwicklung.

*Herr Strauß* antwortet, dass man momentan einen Leerstand bei der SWG von ca.13 bis 14% zu verzeichnen habe. Der Leerstand zeichne sich analog der rückläufigen Bevölkerungsentwicklung in der Stadt ab.

*Herr Hüttel* bringt zum Ausdruck, dass sich für ihn ein gefühlt höherer Leerstand als noch im Frühjahr darstelle. Ihm sei dieser Leerstand besonders im Stadtteil Süd-West aufgefallen. Für ihn vorstellbar wäre, dass den Stadträten bei der Klausurtagung detailliertes Zahlenmaterial dazu vorgelegt werde.

Abstimmung zum Antrag der Fraktion DIE LINKE

– separate Abstimmung zur Aufhebung der Sperrvermerke aus der KBS und SWG

Ja-Stimmen	=	8
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenthaltungen	=	2

**Abstimmung zur Aufhebung Sperrvermerk für Entnahmen aus der KBS für 2021**

Ja-Stimmen	=	3
Nein-Stimmen	=	7

**Abstimmung zur Aufhebung Sperrvermerk für Entnahmen aus der SWG für 2021**

Ja-Stimmen	=	3
Nein-Stimmen	=	7

**TOP 4.1.6 1. Lesung der Haushaltssatzung einschließlich Haushaltsplan der Stadt Sangerhausen für das Haushaltsjahr 2022 (TOP 6.7 d.RS)**

Begründung: Herr Schuster

Keine Anfragen.

**TOP 4.1.7 1. Lesung der 15. Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für die Haushaltsjahre 2010 bis 2025 (TOP 6.8 d.RS)**

Begründung: Herr Schuster

Keine Anfragen.

**TOP 4.1.8 2. Änderung des Aufgabengliederungsplanes des Stadtrates und seiner Ausschüsse (TOP 6.9 d.RS)**

Begründung: Herr von Dehn-Rotfelser

Er teilt mit, dass es sich hierbei um eine gemeinsame Beschlussvorlage alle Fraktionen handle.

Unter Punkt 1.4 solle neu aufgenommen werden – Angelegenheiten der Regionalen Planungsgemeinschaft Harz.

**Abstimmung**

Ja-Stimmen	=	10
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

**TOP 4.2 Beratung von Beschlussvorlagen im Hauptausschuss**

**TOP 4.2.1 Genehmigung von überplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 105 des KVG LSA in Höhe von 18.000 € für Flurbereinigung in Riestedt**

Begründung: Frau Diebes

**Beschlusstext:**

Der Hauptausschuss stimmt den überplanmäßigen Auszahlungen in Höhe von 18.000 € für die Flurbereinigung in Riestedt im

- Produkt 51150100 – Grundstücksneuordnung und grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen
- Sachkonto 09620000 – Anlagen im Bau: Tiefbaumaßnahmen
- Maßnahmennummer 511501M00002 zu.

Die Deckung erfolgt aus

- Produkt 51150100 – Grundstücksneuordnung und grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen
  - Sachkonto 23410000 – Sonderposten aus Auszahlungen
  - Maßnahmennummer 511501M00002
  - in Höhe von 14.400 €
- und

- Produkt 54610100 – Parkplätze
- Sachkonto 08210000 – Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Maßnahmennummer 546101M00001
- in Höhe von 3.600 €.

**Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen	=	10
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

**Beschluss-Nr.: 1 - 36/21**

*Herr Strauß* geht noch einmal auf den TOP 4.1.8 ein. Er weist darauf hin, dass Angelegenheiten der Regionalen Planungsgemeinschaft Harz keine Aufgabe der Vertretung sei und somit die Beschlussvorlage auch nicht den erwünschten Bestand habe. Was keine Aufgabe der Vertretung sei, könne somit auch nicht im Aufgabengliederungsplan einem Ausschuss als Aufgabe zugeordnet werden. Das heiße nicht, dass man den Ausschuss nicht über Angelegenheiten aus der Regionalen Planungsgemeinschaft Harz informieren könne.

**TOP 4.3 Informationsvorlage im Hauptausschuss**  
**TOP 4.3.1 Stellungnahme der Stadt Sangerhausen zur Teilfortschreibung des Regionalplanes Harz, sachlicher Teilplan "Erneuerbare Energien-Windenergienutzung" im Rahmen der öffentlichen Auslegung**

**TOP 4.4 Information und Anfragen**

*Herr Strauß* teilt mit, dass am morgigen Tag der Versteigerungstermin des Gebäudes des Stiftes Sankt Julian, Am Unterfeld 1, Sangerhausen bei der Sächsischen Grundstücksauktion AG anstehe.

**TOP 4.5 Wiedervorlage**

Keine.

gez. Karin Schiller  
Protokollführerin

gez. Gerhard von Dehn-Rotfelser  
Vorsitzender